

Raths-Protokoll

aufgenommen am 9. Jänner 1885 über die diesjährige I^{te} ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. I. f. Stadt Steyr.

Gegenwärtige:

Der Vorsitzende Herr Vicebürgermeister Leopold Putz.

Die Herren Gemeinderäthe:

Anzengruber Leopold
Brandl Friedrich
Dittmann Johann
Gschaider Gustav
Kautsch Jakob
Klein Wilhelm
Landsiedl Anton
Mayr Anton
Haller Josef
Olbrich Hugo
Hochhauser Johann Dr.
Perz Mathias
Holub Karl
Peyrl Josef
Huber Leopold
Redl Johann
Jäger Anton v. Waldau
Turek Josef
Jäger Franz v. Waldau
Wickhoff Franz

Schriftführer Herr Stadt-Secretär Fritz Hähnel.

Tagesordnung

Mittheilungen.

I. Section

1. (vertraulich) Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr und Verleihung des Bürgerrechtes.

II. Section.

2. Amtsbericht über den StadtcasseJournals-Abschluss pro November 1884.
3. Gesuch um miethweise Ueberlassung des Gewölbes N°. 3 beim Bürgerspital.
4. Gesuch des Asyl Vereines der Wiener Universität um eine Unterstützung.
5. Amtsbericht und Ausweis über die Bier Ausfuhr im Jahre 1884 und pcto Weisung in Angelegenheit der Abfindung mit den beiden Bräuern Karl und Franz von Jäger.

IV. Section.

6. Amtsbericht nebst Rechnungs-Abschluß über die Vermögens-Gebahrung bei der Alt-Fenzlschen und Wolfgang Pfefferlschen Stipendien-Stiftung pro 1883.
7. Zuschrift des k.k. Stadtschulrathes Steyr hinsichtlich der Nothwendigkeit zur Beistellung zweier Lehrzimmer für die Mädchen Bürgerschule.

8. Verleihung der Alois Zweithurnschen Stiftungs-Interessen pro 1885.
9. Amtsbericht und Vorschlag des städt. Armenrathes pcto Wiederbestellung eines Armenvaters für das 8. Viertel.
10. Gesuch des Herrn Karl Kaps um Enthebung von der Stelle eines Armenrates für den 5. Armenbezirk und Vorschlag des städtischen Armenrathes hiefür.
11. Amtsbericht pcto Wieder-Durchführung einer Armen-Subscription im Jahre 1885.

Hierauf vertrauliche Sitzung.

Beginn der Sitzung um 3 Uhr Nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatirt die Beschlußfähigkeit, erklärt die Sitzung für eröffnet, ersucht zu Verifikatoren die Herren G.R. Johann Dittmann und Anton Jäger von Waldau und läßt sodann durch den Schriftführer folgende zwei Mittheilungen verlesen:

a. Mit Erlaß des hohen öö. Landes-Ausschusses vom 25. Dezember 1884, Zahl 12907, wurde dem Gemeinderathe der Stadt Steyr gemäß der in seiner Sitzung am 10. Dezember 1884 gefassten Beschlüsse gestattet zur theilweisen Deckung der Erfordernisse der genannten Stadtgemeinde im Jahre 1885 eine 40 %ige Umlage auf die direkten Steuern mit Einrechnung der Zuschläge zur Erwerb und Einkommensteuer, einer Verbrauchsumlage von 2 fl ÖW per Hectoliter gebrannter geistiger Flüssigkeiten und einen 30 % Zuschlag zur Verzehrungssteuer vom Weine, Obstmoste und Fleische einzuhoben, nachdem den gesetzlichen Vorschriften entsprochen worden ist und keine Erinnerungen eingebracht worden sind.
Wird einstimmig zur Kenntniß genommen. - Z. 12913 ex 1884.

b. Laut hohen kk. Statthalterei-Erlass vom 22. Dezember 1884. Z. 3154 Praes. und Erlaß des hohen ob. oesterr. Landes-Ausschusses vom 28. Dezember 1884 Z. 13253 haben seine kaiserl. und königl. Majestät mit Allerh. Entschliessung vom 2. Dezember 1884 den Beschluß des ob. oesterr. Landtages vom 26. September 1884 betreffend die Einhebung der Pflaster und Brückenmauth-Gebühren in der Stadt Steyr auf weitere fünf Jahre vom 1. Jänner 1885 angefangen, allergnädigst zu genehmigen geruht.
Wird einstimmig zur erfreulichen Kenntniß genommen. - Z 12738 ex 1884 u. Z. 12 ex 1885.

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

I. Section. Referent: Sectionsobmann Herr G.R. Anton Jäger v. Waldau.

1. (In vertraulicher Behandlung)

a. Herr Leopold Stummer, Hausbesitzer und Schlossermeister in Steyr, bisher nach Rading in Ob. Oesterr. zuständig, ist um die Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr und um Verleihung des Bürgerrechtes daselbst eingeschritten.
Die Section beantragt diesem Einschreiten gegen Erlag der Taxen Folge zu leisten.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 12220 ex 1884.

b. Herr Alois Stiglitz bürgerlicher Hausbesitzer in Steyr, daselbst zuständig ist um Verleihung des Bürgerrechtes eingeschritten.
Die Section beantragt diesen Einschreiten gegen Erlag der Taxe Folge zu leisten.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 12267 ex 1884.

c. Referent Sections-Obmann-Stellvertreter Herr G.R. Wilhelm Klein.

Herr Franz Stohl, Zimmermeister in Steyr daselbst zuständig, ist um die Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Steyr eingeschritten.

Die Section beantragt diesem Ansuchen gegen Erlag der Taxe Folge zu geben.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 12512 ex 1884.

II. Section. Referent: Sections-Obmann Herr G.R. Leopold Huber.

2. Resultat über die Gebahrung bei der Stadtcasse in Steyr im Monate November 1884.

	Baarschaft		Werth Effekten	
	fl	xr	fl	xr
Einnahmen im Monate November 1884	7.628	65 ½	600	—
Hiezu den am 31. Oktober 1884 verbliebenen baaren Kassarest mit	9.493	97 ½		
daher Einnahmen Summe im November 1884	17.122	63	600	—
Hievon abgezogen die im Monate November 1884 bestrittenen Ausgaben	13.213	65 ½	600	—
verbleibt für den Monat Dezember 1884 ein baarer Cassarest von	3.906	97 ½		
und betragen vom Jahresbeginn bis inclusive November 1884 die gesammten Einrahmen	141.527	73	600	—
die gesammten Ausgaben	137.620	75 ½		

Städtisches Cassaamt Steyr Steyr, am 30. November 1884.
Willner, Cassa Direktor. Paarfusser, Controlor.

Nachdem das Casse-Journal durch Herrn Vicebürgermeister Leopold Putz und die Herren
Gemeinderäthe Mathias Perz und Josef Turek geprüft und richtig befunden worden ist, beantragt die
Section die Kenntnißnahme obigen Kassagebahrungs-Ausweises.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 42163 ex 1884.

3. Bezüglich der Wiedervermiethung des Gewölbes N°. 3 beim Bürgerspitale beantragt die Section
dieses Gewölbe dem Herrn Ludwig Stern, Uhrmacher, um einen jährlichen Zins pr 70 fl ÖW ab 1.
Jänner 1885 nach den vorliegenden Pachtbedingungen zu überlassen.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. Z 149.

4. Der Asyl Verein der Wiener Universität hat um eine Unterstützung angesucht.
Die Section beantragt diesem gemeinnützigen Vereine einen Beitrag von 20 fl ein für allemal zu
gewähren.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 11.

5. Bezüglich der den beiden Bräuern Herrn Karl Jäger v. Waldau und Franz Jäger v Waldau für das in
ihren Kellern in der Neuschönau ausgeschänkte Bier zu gewährende Rückvergütung für das Jahr 1885
beantragt die Section denselben wie bisher für jeden Monat während welchen ausgeschänkt wird die
Umlage von 28 Hectolitern rückzuvergüten. Herr Karl Jäger v. Waldau, welcher nur während der
Sommermonate in seinem erwähnten Keller ausschänkt hat bei Beginn und Schluß des Ausschankes
bei der Gemeinde Vorstehung die vorgeschriebene Anzeige zu erstatten.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 271.

IV. Section. Referent: Sections-Obmann Herr G.R. Josef Seyrl.

6. Amtsbericht: Uiber die Vermögens Gebahrung der Alt-Fenzlschen und Wolfgang Pfefferlschen
Stipendien Stiftungen welche mittelst hohen kk. Statthaltereis Erlasses vom 8. Jänner 1868 Z. 523 der
löblichen Stadtgemeinde Vorstehung zugewiesen worden sind, werden für das Solar-Jahr 1885 in der
Anlage die dokumentirten Rechnungen und auch die vorgeschriebenen 2. Rechnungs-Extrakte für das
kk. Statthalterei-Rechnungs-Departement ergebenst überreicht.

Am Jahresschlusse 1883 betrug das Activ Vermögen des für einen Gymnasial- oder Realschüler gestifteten Alt-Fenzlschen Stipendiums
in Staats-Obligationen 2450 fl
in Baarschaft 34 fl 78 xr
Zusammen 2484 fl 78 xr
und das Activ Vermögen des Wolfgang Pfefferlschen Stipendiums für zwei Gymnasialschüler
in Staats-Obligationen 5450 fl
in Baarschaft 168 fl 70 ½ xr
Zusammen 5618 fl 70 ½ xr
und waren bei beiden Stiftungen am Jahresschlusse 1883 die stipulirten Stipendien besetzt.
Steyr am 31. Oktober 1884.
Stephan Willner, Cassier. Paarfusser. Gesehen Hähnel.

Nachdem die Rechnungsbelege geprüft und richtig befunden worden, beantragt die Section die Kenntnißnahme obigen Berichtes und die Vorlage der Rechnungsbelege an das Rechnungs-Departement der hohen kk. ob. oesterr. Statthalterei.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 12217.

7. An die löbliche Stadtgemeinde Vorstehung Steyr.

In Folge der von Jahr zu Jahr sich steigernden Schülerinnenzahl an der hierstädtischen Mädchenbürgerschule erweisen sich die für dieselbe im Bürgerschulgebäude dermalen eingeräumten Lokalitäten als nicht mehr ausreichend weshalb die Direction bereits im laufenden Schuljahre gezwungen war, eine Classe der Mädchenbürgerschule in die Knaben Abtheilung zu verlegen, welcher Nothbehelf jedoch für die Dauer absolut unzulässig erscheint, weshalb der kk. Stadtschulrath Steyr in seiner Sitzung vom 23. I. Mts. sich zu dem einstimmigen Beschlusse genöthigt sah, eine löbliche Stadtgemeinde Vorstehung auf diesen Umstand mit dem dringenden Ersuchen aufmerksam zu machen, bis zu Beginn des kommenden Schuljahres 1885/86 die noch unbedingt nötigen 2 Lehrzimmer im Trakte für die Mädchen zur Verfügung stellen zu wollen.
k.k. Stadtschulrath Steyr am 25. Dezember 1884. Der Vorsitzende G. Pointner.

Hierüber beantragt die Section die Vornahme eines Lokalausweises seitens der Bau- und Schul-Section und mögen dieselben dann zur rechten Zeit einen diesbetreffenden Antrag einbringen.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 12930 pr 1884.

8. Um Betheilung aus den Zweithurnschen Stiftungs-Interessen pr 8 fl ÖW sind diesmal 8 Bewerber eingeschritten und beantragt die Section gemäß des Antrages des städt. Armenrathes alle 8. Bewerber mit je 1 fl zu betheilen.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 6 AR.

9. In Folge des Ablebens des Herrn Karl Kupetzius, Hafnermeister Ennsdorf Langegasse N°. 15, wurde die Armenvaterstelle des 8. Bezirkes erledigt.
Die Section beantragt gemäß des Antrages des städtischen Armenrathes Herrn Georg Dellinger, Weißgärber in Ennsdorf, mit obiger Armenvaterstelle zu betrauen.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 324 ex 1884 AR.

10. Ueber Ansuchen des Herrn Karl Kaps ihn von seiner Stelle als Armenrath des fünften Armenbezirkes zu entheben beantragt die Section gemäß des Antrages des städt. Armenrathes diesem Ansuchen des Herrn Karl Kaps unter Bekanntgabe des schriftlichen Dankes für dessen langjährige ersprießliche Thätigkeit Folge zu geben und an seine Stelle den Armenvater Herrn August Erb, Hausbesitzer in Steyrdorf, auch mit der Stelle eines Armenrathes zu betrauen.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - ad Z. 323 ex 1884 AR.

11. Amtsbericht.

Der Städtische Armerrath hat in seiner Sitzung am 16. November 1883 beschlossen, zur möglichsten Hintanhaltung des Haus- und Strassenbettels, so wie in den Vorjahren auch für das Jahr 1884 eine Sammlung zu Gunsten unserer Armen, jedoch derart einzuleiten, daß das Erträgniß der Sammlung nicht wie bisher zur Aufbesserung der Armengelder dem Armen-Institute zugeführt, sondern zur Naturalverpflegung hilfsbedürftiger Individuen einer besonderen Verrechnung unterzogen werde. Dieser Beschluß gelangte zur Ausführung und ergab die Sammlung den Betrag von 2951 fl wovon bis Ende 1884 bei 1951 fl für Naturalverpflegung verausgabt worden sind, so daß noch ein Betrag von circa 1000 fl erübrigt. Da es erwiesen, daß durch obige Maßregel namentlich den Hausbettel der Unterstandler wesentlich gesteuert worden ist, so dürfte es sich wohl empfehlen, auch für das Jahr 1885 eine ähnliche Sammlung mit derselben Widmung einzuleiten.
Steyr am 27. Dezember 1884. Der Secretär Hähnel.

Die Section beantragt gemäß des Antrages des städtischen Armenrathes auch im Jahre 1885 eine Armen-Subsuction im Sinne obigen Amtsberichtes zu bewilligen.
Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - ad Z. 325 ex 1884 AR.

Hierauf erklärt der Herr Vorsitzende die Sitzung für eine vertrauliche.

Referent Herr G.R. Anton Jäger v. Waldau trägt folgenden Amtsbericht vor:

Amtsbericht.

Mit Gemeinderatsbeschluß vom 5^{ten} Dezember 1884 wurde dem städt. Kassier Herrn Stefan Willner der Übertritt in der bleibenden Ruhestand mit 1. April 1885 bewilligt und erscheint demnach eine baldige Übergabe der Stadtkasse und aller übrigen Fondsgelder an den neu zu ernennenden Stadt-Kassier empfehlenswerth.

I. Zur Beförderung zum Stadt-Kassier welche Stelle bisher in die IX. Rangsklasse eingereiht, welche Einreihung auch der großen Verantwortung, mit welcher dieser Dienst verbunden, entsprechend erscheint erlaubt sich der Gefertigte den seit 26. März 1871 also bereits durch nahezu 14 Jahre tadellos dienenden städt. Kasseamts-Kontrollor Johann Paarfusser vorzuschlagen, nachdem derselbe mit der Kassegebarung und dem städt. Rechnungswesen vollkommen vertraut und auch im Stande ist, erforderlichen Falles eine Dienstes-Kautio zu leisten, was sich wohl der Ordnung halber empfehlen dürfte. In der IX. Rangsklasse beträgt der normalmäßige Gehalt 1100 fl und 250 fl Aktivitätszulage. Die beiden Quinquennien betragen je 100 fl. Es ergibt sich sonach gegen die Besoldung des früheren Kassiers dermalen ein Ersparniß von 600 fl (1950 gegen 1350).

II. Falls der löbliche Gemeinderath diese Vorrückung genehmigt, so wird die Kassaamts-Kontrollorsstelle oder richtiger genannt, die Stelle eines städtischen Rechnungsführers frei und empfiehlt es sich da hiezu ein geschulter Rechnungsbeamter gehört, diese Stelle im Concurse mit den Bezügen der VII. Rangs-Klasse (600 fl Gehalt und 150 fl Aktivitätszulage und 2 Quinquennien a 100 fl und der Möglichkeit der Vorrückung in eine der nächsthöheren Rangsklassen) auszuschreiben. Die Anstellung hätte insolange eine provisorische zu sein als der Betreffende nicht die Prüfung über die Staatrechnungswissenschaft abgelegt haben wird. Diese Prüfung müßte längstens während der Dauer der nächsten 2 Jahre auf guten Erfolg abgelegt werden, widrigenfalls die Stelle als erledigt angesehen wird. Diese Ausschreibung möge ohne Verzug mit der Klausel bis längstens 8. Februar 1885 erfolgen und einigen Rechnungsbehörden zur Bekanntgabe an das dortämtliche Personale zugestellt werden.

III. Nachdem wie oben erwähnt dermalen an Gehalt des Kassiers 600 fl und weiters wahrscheinlich bei Besetzung der Rechnungsführerstelle weitere 200 fl erspart werden, welcher Betrag sich durch die Differenz der Quinquennien ergibt, so erlaubt sich der Gefertigte den ganz unvorgerifflichen Vorschlag, das Diurnum des Kanzleihilfen Franz Schmidbauer von 1 fl 20 xr auf 1 fl 50 xr, das des Kanzleihilfen Karl Göppl von 1 fl auf 1 fl 20 xr und das des städtischen Bauzeichners Anton

Menzinger von 1 fl ebenfalls auf 1 fl 20 xr zu beantragen, was ein Gesamtmehrerforderniß von nur 254 fl 80 xr ergibt. Franz Schmidbauer dient seit 17. Dezember 1879, Karl Göppl seit 10. Mai 1873 und Anton Menzinger seit 1. Jänner 1877. Deren Dienstesverwendung ist in der Beilage 1 ersichtlich und sind alle 3 Genannte recht brave Kanzleikräfte.

IV. Bei diesem Anlaße empfiehlt es sich auch die Angelegenheit des suspendirten Amtsdieners (Beilage 2) Ludwig Gradl zu erledigen. Der Gefertigte erlaubt sich diesbezüglich vorzuschlagen einen nach nothwendigen Vorschuß in dieser Angelegenheit zu bewilligen den Ludwig Gradl von der Stelle eines Amtsdieners definitiv zu entheben und ihm sodann in Rücksicht auf seine zahlreiche Familie die neu zu dotirte Hausmeistersstelle im Rathause provisorisch mit einem Gehalte von 300 fl, einem Aktivitätsbezug von 100 fl und ein Reinigungspauschale von 200 fl nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung, zu verleihen. Der städt. Hausmeister hätte die Reinhaltung sämmtlicher Lokalitäten des Rathhauses und die Betreuung der Rathhausuhr nebst anderweitigen Hausarbeiten daselbst zu besorgen.

Steyr, am 3. Jänner 1885. Der Sekretär: Hähnel mp.

V. Nachtrag vom 8. Jänner 1885:

Amtsdienstler Josef Schwab mit 45 anrechenbaren Dienstjahren hat um die Versetzung in den Ruhestand angesucht und beantragt der Gefertigte Josef Schwab mit einem Ruhegehalt von 500 fl und Belassung seiner bisherigen kleinen Wohnung mit 1. Februar l.Js. in den Ruhestand zu versetzen. Hähnel mp. Z. 1. Präs 3./I. 1885

Hierüber hat der Herr Bürgermeister am 6. l.Mts. die Herren G.R. Dr. Johann Hochhauser Karl Holub, Leopold Huber und Jakob Kautsch zu einer Vorberathung eingeladen. Hierbei wurden die Vorschläge des Amtes angenommen, nur mit der Abweichung, daß der neu zu ernennende Stadt Cassier vorläufig auch in die X. Rangscasse zu befördern sei. Amtsdienstler Gradl wurde dem Herrn Bürgermeister zur weiteren gnadenweisen Behandlung empfohlen.

Die Section schloß sich ebenfalls den Anträgen des Amtsberichtes an, nur bezüglich der Einreihung der Stadt-Cassiers-Stelle konnte sich die Section nicht einigen.

Die Section beantragt zwar einstimmig die mit 1. April 1885 zur Besetzung gelangende Stelle eines Stadt-Cassiers den bisherigen Cassaamts-Controllor zu verleihen, bezüglich der Rangirung jedoch stimmen die beiden Herren G.R. Anton Jäger v. Waldau und Dr. Johann Hochhauser für die Xte Rangscasse und die beiden Herren G.R. Franz Wickhoff und Wilhelm Klein für die bisherige Rangirung in die IX. Rangscasse, für welche letztere Meinung sich auch der Herr Vicebürgermeister Leopold Putz ausspricht. Hierüber entspinnt sich eine längere Debatte. Herr G.R. Jakob Kautsch befürwortet die Rangirung in die X. Rangscasse. Herr G.R. Franz Wickhoff in die IX. Rangscasse, nachdem laut Sitzungsbeschluß vom 28. November 1873 die Stelle des Stadt Cassiers mit der IX. Rangscasse systemisirt worden ist.

Herr G. R. Leopold Huber unterstützt aus diesem Grunde den Antrag des Herrn G.R. Wickhoff.

Nach längerer allgemeiner Debatte werden hierauf einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

I. (Vermittlungs-Antrag des Herrn G.R. Dr. Johann Hochhauser)

Der Cassaamts-Controllor Johann Paarfusser wird ad personam in die X. Rangscasse befördert und provisorisch mit der Führung der Geschäfte des städtischen Cassiers betraut. Dieses Provisorium hat jedoch nur bis Ende dieses Jahres zu dauern, wodann seitens des Herrn Bürgermeisters behufs definitiver Besetzung der mit der IX. Rangscasse systemisirten Stadt-Cassiers-Stelle dem Gemeinderathe weiters Bericht zu erstatten sein wird.

II. Wird die Stelle eines städtischen Rechnungsführers in der II. Rangscasse der Staatsbeamten mit einem Gehalt von 600 fl 150 fl Aktivitäts-Zulage und zwei Quinquennien pr 100 fl, mit der Möglichkeit der seinerzeitigen Vorrückung in eine der nächsthöheren Rangscassen im Coucourse ausgeschrieben. Die Anstellung hat anfänglich eine provisorische zu sein; die Dauer des Provisoriums richtet sich nach der Qualifikation des betreffenden Bewerbers insoweit der Betreffende nicht die Prüfung über die

Staats-Rechnungswissenschaft mit guten Erfolg abgelegt hat erfolgt keine definitive Anstellung, besagte Prüfung müßte längstens innerhalb der nächsten zwei Jahre abgelegt werden widrigenfalls die Stelle wieder als erledigt angesehen wird.

III. Das Diurnum des Kanzleihilfen Franz Schmidbauer wird von 1 fl 20 xr auf 1 fl 50 xr, das des Kanzleihilfen Karl Göppel von 1 fl auf 1 fl 20 xr und das des städtischen Bauzeichners Anton Menzinger ebenfalls von 1 fl auf 1 fl 20 xr erhöht.

IV. Der Herr Bürgermeister wird ermächtigt in der Angelegenheit des suspendirten Amtsdieners Ludwig Gradl die zu dessen Rangirung weiters nothwendigen 400 fl aus Gemeindemitteln anzuweisen und sodann im Sinne des Schreibens von heute und des Amtsberichtes vom 3. l.Mts. für diesesmal Gnade für Recht, walten zu lassen.

V. Amtsdieners Josef Schwab wird über sein Ansuchen, nach 45 jähriger treuer Dienstleistung mit 1. Februar l.Js. mit einem Pensionsbezug von jährlichen 500 fl und unter Belassung seiner bisherigen kleinen Wohnung in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Nach Erledigung dieser Personal-Angelegenheiten referirt Herr G.R. Dr. Johann Hochhauser über die seitens des Finanz-Comités am 29. Dezember 1884 stattgehabte Uiberprüfung des Ausstellungs-Rechnungs-Abschlusses und beantragt einigen Herren des Ausstellungs-Comites für ihre besonders auch in pekuniäre Richtung ersprießlichen Dienstleistungen ein Andenken in Form eines Brillantringes namens des Gemeinderathes übersenden lassen zu dürfen.

Dieser Antrag wird nach kurzer Debatte einstimmig genehmigt.

Hierauf Schluss der Sitzung 6 Uhr Abends.

Der Vorsitzende
Die Gemeinderäthe
Der Schrittführer